

## I. Warum ein realer Bedarf?

Bei Lernen durch Engagement erleben Kinder und Jugendliche, dass sie gebraucht werden und etwas Nützliches für andere und/oder zum Gemeinwohl beitragen können. Durch die Verbindung mit dem Unterricht haben sie zugleich die Gelegenheit, ihr Wissen und ihre Kompetenzen anzuwenden und können beim Engagement wertvolle Erfahrungen sammeln, die ihr weiteres Lernen beeinflussen. Dem Engagement kommt bei LdE also eine besondere Bedeutung zu, dementsprechend sorgfältig sollte es recherchiert, geplant und auf die Interessen aller Beteiligten abgestimmt werden.

## II. Was bedeutet „realer Bedarf“?

Das Engagement der Schüler:innen reagiert auf einen realen Bedarf. Die Schüler:innen übernehmen bei ihrem Engagement Aufgaben, die von allen Beteiligten als sinn- und bedeutungsvoll wahrgenommen werden:

- ✓ Die Schüler:innen behandeln bei ihrem Engagement kein fiktives Problem.
- ✓ Das Engagement der Schüler:innen wird tatsächlich gebraucht (vom Engagementpartner, von den Menschen, denen es zu Gute kommt, oder vom Stadtteil/Gemeinde/der Gesellschaft).
- ✓ Bei ihrem Engagement übernehmen die Schüler:innen entsprechend ihrer Kompetenzen eine verantwortungs- und bedeutungsvolle Aufgabe.
- ✓ Die Art und Weise, wie die Schüler:innen ihr Engagement ausführen, ist für den Engagementpartner eine echte Unterstützung.
- ✓ Die Interessen der Engagementpartner stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Interessen der Schüler:innen und denen der Lehrer:innen.
- ✓ Die Schüler:innen werden nicht nur als „günstige Hilfskräfte“ angesehen. Ihr Engagement wird als solches wertgeschätzt.

In Abgrenzung zu Praktikumstätigkeiten handelt es sich bei einem Engagement im Rahmen von LdE immer um zusätzliche Tätigkeiten, die vom Engagementpartner bisher noch nicht geleistet werden konnten und um Projekte, die von den Schüler:innen selbst entwickelt und durchgeführt werden können. Die Projekte setzen bei den Interessen und Kompetenzen der Schüler:innen an.

Quellen:

Seifert/Zentner/Nagy (2019): *Praxisbuch Service-Learning. „Lernen durch Engagement“ an Schulen.*

**Kapitel: Realer Bedarf, S. 54-71**

Siemens Stiftung/ Freudenberg Stiftung (Hrsg.)(2016): *Service-Learning in den MINT-Fächern. Lernen durch Engagement für einen wertebildenden Unterricht.*

**Kapitel: Realer Bedarf, S. 27-28**